

## Schüler erheben Verkehrsdaten für das Bauamt



AULENDORF (cama) - Schüler des Gymnasiums Aulendorf und der Realschule am Schlosspark haben am Dienstag Verkehrsdaten erhoben. „Die Verkehrszählung wurde als Datenerhebung im Zuge unseres Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes gemacht“, erklärt Wolfgang Winter, Leiter des Bauamtes der Stadt Aulendorf. Um eine geeignete Durchschnittsmenge der Verkehrsbelastung zu erhalten, zählten die Schüler in drei Erhebungsperioden. Trotz Regenwetter positionierten sich die rund 50 Schüler, unterstützt von Polizei, Feuerwehr und dem Baubetriebshof, an sechs Hauptzufahrtsstraßen. Die Jugendlichen zogen Autofahrer aus dem Verkehr, fragten, woher die Fahrer kamen, welchen Zweck die Autofahrt hatte und wo die Fahrt enden sollte. FOTO: CARINA MAUCHER

## SGA-Fußballer wählen Vorstand neu

AULENDORF (sz) - Die SGA Fußballabteilung trifft sich am Freitag, 11. April, zur Mitgliederversammlung. Beginn ist um 20.30 Uhr in der Stadiongaststätte. Neben den Berichten des Vorstandes, des Schatzmeisters, des aktiven Spielbetriebs, der Fußballjugend, der AH und der Vereinschiedsrichter stehen auch die Neuwahlen der Vorstandschaft auf dem Programm. Bereits um 20 Uhr findet die Mitgliederversammlung des Fördervereins der SG Aulendorf Fußball 1920 in der Stadiongaststätte statt.

## Kurz berichtet

## Parksanatorium zeigt Film

AULENDORF (sz) - Das Parksanatorium Aulendorf zeigt am Donnerstag, 10. April, um 19.30 Uhr den Film „Paulette“. Die Komödie ist freigegeben ab zwölf Jahren. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

## Aulendorfer Baugebiet „Parkstraße“ nimmt wieder Fahrt auf

Bebauungsplan wird um den Schlossplatz erweitert – 80 öffentliche Stellplätze sollen entstehen – Entwurf überzeugt durch Baustruktur

Von Wolfgang Heyer

AULENDORF - Im Jahr 2006 hat der Architekt Alejandro Tomás aus Berlin den Ideenwettbewerb zum Baugebiet „Parkstraße“ in Aulendorf für sich entschieden. Nun, acht Jahre später, wird dieser städtebauliche Entwurf fortgeführt und der Bebauungsplan konkretisiert.

„Der Bebauungsplan Parkstraße ist ein Projekt, das die Bürgerschaft und den Gemeinderat sehr interessiert. Es handelt sich um eine markante innerstädtische Fläche. Die bauliche Entwicklung wurde lange zurückgestellt, die Finanzsituation der Stadt hatte einfach Priorität“, erklärte Bürgermeister Matthias Burth einleitend und übergab das Wort an Tomás. Der Architekt präsentierte dem Gremium nochmals den Entwurf, der eine zum Stadtpark hin offene Baustruktur vorsieht. „Wir haben vier Baukörper vorgeschlagen, die den Blick in den Park gewähren“, zeigte Tomás auf. Und so könnten auf rund 11 000 Quadratmeter Ge-

schossfläche rund 80 bis 100 Wohneinheiten für 200 bis 250 Einwohner realisiert werden.

## Durchgangsstraße schaffen

Um die Erschließung des Plangebiets bestmöglich bewerkstelligen zu können, schlug die Architektin Christiane Knaus, ebenfalls vom Büro tm architekten aus Berlin, vor, dass der Anschluss über die Schlossstraße ausgebaut werden soll: „Wichtig erscheint uns, dass diese Straße zur Durchgangsstraße wird und daher mindestens zwölf Meter breit angelegt werden sollte.“ Hierfür bedarf es gleichwohl einer Änderung beziehungsweise Vergrößerung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes.

Dafür sprach sich auch Pascal Friedrich (SPD) aus: „Wir sollten den Schlossplatz in den Geltungsbereich mit aufnehmen, damit wir dem Platz nachhaltig gerecht werden können.“ Zudem lobte er das Freiraumkonzept und die gelungene Verzahnung von Park und Innenstadt.

Dem stimmte Konrad Zimmermann von der CDU zu. Die Verzahnung von Park und Stadt bezeichnete er als „besonderen Charme des Entwurfs“. Er mahnte aber auch an, dass das Konzept vermarktbar sein und sich auch ein Investor dafür finden müsse. „Die Umsetzung ist doch das Entscheidende für uns.“ Darauf entgegnete Burth, dass genau dieser Gedanke bei den Diskussionen um dieses Gebiet bewusst zurückgestellt worden sei und der architektonischen Leistung eine höhere Priorität im Vergleich zur Vermarktung zugesprochen wurde.

Das überarbeitete Konzept der Architekten sieht zudem Tiefgaragen für die privaten Stellplätze vor, 150 an der Zahl. Ergänzend sind 80 oberirdische öffentliche Parkplätze vorgesehen. Ein Vorschlag, der auf Zuspruch stieß. Zimmermann und Friedrich gaben während ihrer Wortmeldungen bekannt, dass die fußläufige Anbindung über das Metzgergäßle die Attraktivität der Parkmöglichkeiten rechtfertige und auch die

Anzahl benötigt werde. Dass zwischen den Baukörpern keine Parkplätze angelegt werden sollen, wurde fraktionübergreifend begrüßt.

## Die Durchlässigkeit

Nachdem das Gremium sich dafür entschied, die Option des betreuten Wohnens offenzulassen, diskutierten die Räte noch über die Durchlässigkeit und die damit verbundenen Gehwege entlang der geplanten Gebäude hin zum Park. „Wir möchten fußläufigen Verkehr in die Innenstadt, dann müssen wir auch adäquate kurze Wege schaffen“, begründete Christof Baur (FW) die Sinnhaftigkeit von drei Fußwegen, die durch das Baugebiet führen. Auch Bruno Sing (BUS) sprach sich dafür aus und meinte, dass die Menschen vom Park schnell in die Stadt kommen sollten.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, dass der Geltungsbereich um den Schlossplatz erweitert und das Konzept des damaligen Wettbewerbs „Wohnen am Stadtpark“ fortgeführt werden soll.



Das sieht der Bebauungsplan „Parkstraße“ aktuell vor. FOTO: TM ARCHITKETEN

## „Zukunft ist Herkunft“

ZDF-Moderator Peter Hahne spricht über die Bedeutung von Werten

Von Paulina Stumm

BAD WALDSEE - „Können Sie mir sagen, wo ich hinwill?“ Mit diesem irritierenden Zitat von Karl Valentin hat Peter Hahne die Ziellosigkeit der modernen Gesellschaft im Allgemeinen und der Regierenden im Speziellen angeprangert. Der ZDF-Moderator sprach am Montag in seinem Vortrag beim Mitgliederforum der Bad Waldseer Bank in der Waldseer Stadthalle über die Bedeutung christlicher Werte und das fehlende Verantwortungsgefühl von Politikern.

Als Einstieg in seinen Vortrag nutzte Hahne die vorangegangenen Einführungen von Waldseer-Bank-Vorstand Josef Högerle. Der war auf die Fusion mit der Leutkircher Bank eingegangen und berichtete trotz turbulenter Zeiten von einem starken Jahr 2013. „Wenn ich die Zahlen vorher gekannt hätte, hätte ich das Vortragshonorar neu verhandelt“, scherzte Hahne, bevor er sich seiner Rede zum Thema „Zukunft ist Herkunft – von welchen Werten wir leben“ zuwandte.

## Vertrauen in Politik fehlt

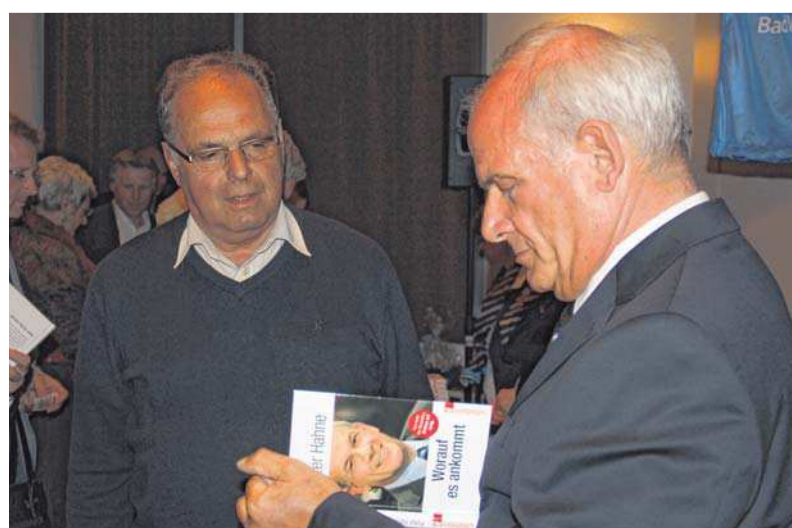
40 Jahre lang moderierte Hahne TV-Nachrichtensendungen wie das „heute journal“. Aktuell hat er sonntagvormittags mit „Peter Hahne“ seinen eigenen Polit-Talk. Für die Politikverdrossenheit nicht nur der jungen Bevölkerung sieht er gleich mehrere Ursachen: Fehlendes Vertrauen der Nichtwähler in die Politik, fehlendes Verantwortungsbewusstsein bei den Regierenden und generell eine fehlende Verlässlichkeit. Als Beispiel brachte er die Protestaktionen des bürgerlichen Lagers gegen Stuttgart 21. Scherzhaft spielte er zunächst auf die Sparsamkeit der Schwaben an: „Wenn Sie S 21 nicht

haben wollen, sind Sie keine richtigen Schwaben.“ Schließlich finanzierten das Projekt alle Steuerzahler mit. Dann wurde Hahne ernst. Es gehe weniger um den Bahnhof, sondern um das Gefühl, belogen worden zu sein. Auch der Berliner Flughafen und seine Akteure bekamen den Spott und Ärger Hahnes ab. Einen Seitenhieb auf die Grünen mit ihrem „Veggie-Day“ konnte er sich nicht verkneifen. „Die würden wohl sagen: der weltweit einzige ökologisch korrekte Flughafen. Da startet nie einer, da landet nie einer.“

Ursächlich für den gesellschaftlichen Missstand machte Hahne, dass die Gesellschaft ihre Werte aus dem Blick verloren habe. Die damit einhergehende Ziellosigkeit beschrieb er mit dem Bild eines Zugreisenden, der nicht wisse, wohin er eigentlich wolle und am Schalter ein „Ticket für fünf Euro nach geradeaus“ bestelle. Er wolle von der Regierung nicht wissen, was sie die nächsten Jahre mache, sondern wie die Welt 2030

aussehe. Dass der studierte Theologe die Lösung drängender Zukunftsprobleme, wie etwa die Pflege alter Menschen, in den zehn Geboten sucht, überraschte wenig. „Ehre Vater und Mutter – das ist der ganze Generationenvertrag“, sagte er. Konkreter wurde Hahne bei seinen Lösungsvorschlägen jedoch nicht.

Trotz Rundumschlag in der Politik, ließ Hahne auch den Einzelnen nicht aus der Verantwortung. Er bemängelte die „Zuschauerdemokratie“, bei der „die Ränge voll sind, aber das Spielfeld leer“. Wohl auch wegen solcher Aussagen blieben die Zuhörer in der Waldseer Stadthalle nachdenklich zurück und diskutierten noch einige Zeit nach Vortragsende. „Er regt zum Nachdenken an, und zum Umsetzen“, sagte Christina Maria Birk, die extra aus der Nähe von Hechingen zu Hahnes Vortrag gekommen war. Roland Bleher aus Bad Waldsee fand das Ticket für fünf Euro ein eindrückliches Bild: „Die Frage ist, ob man den Weg noch kennt.“



Einige Zuhörer wollten sich ihr erworbenes Hahne-Buch von TV-Moderator Peter Hahne (rechts) persönlich signieren lassen. FOTO: PAU

## ANZEIGE



## EIN NEUER IST IN DER STADT. DAS JAGUAR F-TYPE COUPÉ.

Der F-TYPE verkörpert all das, wofür Jaguar steht: innovative Technologie, verführerisches Design und intelligente Performance. Er ist die Zukunft der Marke Jaguar und der würdige Nachfolger einer beeindruckenden Reihe von Ahnen. Das neue, atemberaubende Jaguar F-TYPE Coupé ist in drei Modellvarianten verfügbar – jedes besitzt seinen ganz eigenen Charakter. Durch den Einsatz modernster Technologien erfüllt das Jaguar F-TYPE Coupé die Ansprüche des Fahrers auf jeder Straße und unter allen Bedingungen.

Erleben Sie das Jaguar F-TYPE Coupé bei uns im Autohaus am Samstag, den 12.04.2014 ab 9 Uhr.



## HOW ALIVE ARE YOU?

Jaguar F-TYPE: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 15,9–12,4 (innerorts); 8,3–6,8 (außerorts); 11,1–8,8 (komb.); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 259–205; CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: G–E; RL 80/1268/EWG.

## JAGUAR HOUSE RAVENSBURG ZWERGER GMBH &amp; CO. GG

Meersburger Str. 146 • 88213 Ravensburg Weststadt  
Tel.: 0751 90 9 80  
www.zwenger.de • info@zwenger.de